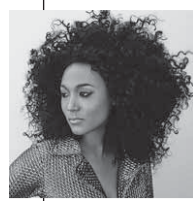


TZ Magazin



Das Foce bietet Theater, Musik, Kino und mehr

• Seite 14



Judith Hill eröffnet Jahr im Jazz Cat Club

• Seite 17



Riesige Auswahl bei den Kursen für Erwachsene

• Seite 20



Foto Andreas Pedrett, Copyright Max Galli

Eine Ausstellung widmet sich der langjährigen Verbindung zwischen Hermann Hesse und Theodor Heuss; hier in Sils Maria 1957

100 JAHRE HERMANN HESSE IM TESSIN

Das Rad der Veränderungen dreht sich immer schneller. Nichts scheint mehr sicher, alles stets im Wandel. Da tut ein wenig Routine richtig gut. Wie die Gepflogenheit, dass das Museum Hermann Hesse in Montagnola jeweils zum Jahresbeginn mit einem neuen Programm aufwartet. Trotzdem machen es sich die Museumsdirektorin Regina Bucher und ihr Team nicht auf dem gewohnten Teppich gemütlich. Sie stehen auf, gehen hinaus in die Welt, suchen stets nach neuen Aspekten und Themen rund um Leben und Werk Hermann Hesses. Um das Programm immer wieder spannend zu machen, damit sich auch der achte, neunte, zehnte Besuch im kleinen, feinen Museum lohnt.

Bemerkenswert ist 2019 schon eine Tatsache: Vor hundert Jahren, im Mai 1919, bezog Hermann Hesse eine Wohnung in der Casa Camuzzi in Montagnola. Er wusste damals noch nicht, dass dieser Ort ihm für den Rest des Lebens zur Heimat werden würde. Aber der Reihe nach. Das diesjährige Ausstellungsjahr beginnt mit einem Novum: Die erste Werkschau des Jahres wird ausnahmsweise bereits im Januar eröffnet, und zwar am Freitag, den 25. um 18.30 Uhr. Das hat einen guten Grund. Die Ausstellung **„Diese Landschaft, so beruhigt und so ewig“** präsentiert neben Texten von Hermann Hesse Fotografien von Giosanna Crivelli (1949 – 2017), die am 25. Januar ihren 70. Geburtstag feiern würde. Die renommierte Landschaftsfotografin wuchs in Montagnola in unmittelbarer Nachbarschaft von Hermann Hesse auf. Sie begegneten sich manchmal persönlich, und beide verband die Faszination für die Tessiner Landschaft. So schrieb

Giosanna Crivelli: **„Jeder von uns besitzt eine tägliche Horizontlinie, und im Gedächtnis die Landschaft der eigenen Kindheit. Meine Horizontlinie überschneidet sich mit jener, die Hermann Hesse in der Zeit seiner künstlerischen Reife gelebt hat. Eine weite Landschaft, veränderlich, intim, geheim. Ich erlebe sie mit jenem Gefühl der Zugehörigkeit, welches jeden Ort wertvoll, einzig und wichtig macht.“**

Bereits einen Tag nach der Vernissage – die Ausstellung endet übrigens am 26. Mai – findet eine weitere Veranstaltung statt, allerdings nicht in Montagnola, sondern in Bellinzona. Am Samstag, 26. Januar, folgt auf eine um 14.00 Uhr beginnende Führung durch die Biblioteca Cantonale eine zweisprachige **Lesung der Kurzgeschichte** **„Der Mann mit den vielen Büchern“**, die Hesse 1918 schrieb. Der Eintritt ist frei, allerdings sollten sich Interessierte noch am heutigen Freitag, 18. Januar, per E-Mail an info@hessemontagnola.ch anmelden.

Fehlen darf auf dem Jahresprogramm natürlich die traditionelle **Lesung am Ostersonntag** nicht. Präsentiert werden Betrachtungen und Gedichte Hermann Hesses, die er vor 100 Jahren in Montagnola schrieb. Auch zum **Todestag Hermann Hesses** im August wird einer Erzählung gelesen, die 1919 entstand – Klingsors letzter Sommer. Besonders freuen dürfen sich Anhänger des Literaturnobelpreisträgers auch auf die zweite **Sonderausstellung**, die ab Juni zu sehen ist. Sie widmet sich der langjährigen Verbindung zwischen Hermann Hesse und Theodor Heuss.

Programm 2019, Museum Hermann Hesse, Montagnola, bis Ende Februar samstags und sonntags, danach täglich von 10.30 bis 17.30 Uhr geöffnet, www.hessemontagnola.ch. uj